

Carlos Reinhard
Grossratspräsident 2016/17

Grussbotschaft (~12')

112. ordentliche Delegiertenversammlung
des Bernischen Kantonal-Musikverbands

Samstag, 12. November 2016, 09.30 Uhr (DV), Kulturcasino Bern

Herr Kantonalpräsident

Geschätzte Kantonalvorstands-Mitglieder

Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Ehrenveterane

**Geschätzte Mitglieder
des Bernischen Kantonal-Musikverbands**

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Gäste

Ich freue mich, Ihnen heute die besten Wünsche und Grüsse der Berner Politik überbringen zu dürfen.

Im Namen der Regierung und des Grossen Rates des Kantons Bern danke ich Ihnen herzlich für die Einladung und freue mich, heute bei Ihnen sein zu dürfen.

Grossratspräsident zu sein und **Carlos Reinhard** zu heissen, ist ja auch um einiges einfacher als neuer **US-Präsident** zu sein, im Hotel Hilton vor das Mikrophon zu treten und **Donald Trump** zu heissen...

Aber lassen wir das. Oder formulieren es mal anständig:
Amerika hat sich einfach **trumpiert**.
Anders lässt sich der letzte Dienstag wohl nicht erklären...

Offenbar aber reichen **laute Töne** aus,
um **Grosses** zu erreichen.

Das ist bei Ihnen ja auch so – nur eben anders.
Und viel besser. Wenn Sie **laute Töne** von sich geben,
ist das musikalisch von **höchster Qualität**.

Wenn Herr Trump für die Musik sorgt,
kommen nur falsche Töne raus. Bis jetzt, zumindest...

Aber harren wir der **US-Dinge**,
die da auf uns zu kommen...

Glücklicherweise sitzen wir heute im **Kulturcasino Bern**.
Oder rund 6'500 Kilometer vom **Weissen Haus** entfernt...

Geschätzte Damen und Herren

Jedes Mitglied des Bernischen Kantonal-Musikverbands
ist mit viel Herzblut und hohem Engagement bei der Sache.

Als Teil der Dachorganisation und damit Mitglied
des Schweizerischen Blasmusikverbands
leisten Sie seit Jahren herausragende Arbeit.

Sie machen weit über die Kantonsgrenze hinaus
beste Werbung für Ihre Organisation.

Wer Ihnen bei Ihrem Wirken zuhört, wird glücklich. Denn

_Musik verzaubert.

_Musik begeistert.

_Musik fasziniert.

Aus **neuro-psychologischer Sicht** ist Musik ein Phänomen.
Denn Musik ist omnipräsent.

_Morgens im Auto.

_Mittags beim Joggen.

_Abends beim Einkauf.

_Oder im Zug. Im Tram. Im Bus. Am Flughafen.

Via Stream, Kabel.

Über über iPod, iPhone oder via Cloud.

Die Anziehungskraft von Musik ist so stark,
dass wir sie überall hören wollen.

_Zu Hause.

_Unterwegs.

_Von morgens bis abends.

_Tag und Nacht.

Oder im Konzertlokal, oder einem Saal.

So wie bei Ihnen, wenn Sie auftreten...

Biologisch denkende Wissenschaftler forschen ja seit
Jahrhunderten, was die treibende – eventuell evolutionäre
Kraft für die Entwicklung dieser Musik-Affinität – beim
Menschen ist.

Auf den Punkt gebracht:

Musizieren und Musik hören führen zu einer Synchronisation.
Insbesondere bei Menschen in Gruppen.

Konzerte und Open-air beweisen das.

Plötzlich werden bei allen Sozialpartnern,

ob **alt oder jung,**

klein oder gross, arm oder reich,

Emotionen ausgelöst.

Die Folge: Keine Isolation. Man genießt gemeinsam.

Emotionen sind für Gruppenbildungen wichtig.
Nicht nur bei den Musizierenden selber.
Sondern auch bei den Zuhörern.

Dank und durch Musik werden soziale Konflikte vermieden.
Weil sich gesunde Emotionen entfalten.

Nicht wie im **Fussball** oder bei den letzten **US-Wahlen** also,
wo es immer wieder zu Aggressionen und Aussetzern
kommt.

Bei der Musik tickt der Mensch anders:
Musik beruhigt uns in allen Situationen –
da kann die Stilrichtung noch so unterschiedlich sein.

_ **Ob bei Trauerfeiern.**

_ **Bei einer Hochzeit.**

_ **Einer Geburtstags-Party.**

_ **Im Club. In der Disco. Bei Chillen in einer Lounge.**

_ **Am Konzert.**

_ **Oder beim Essen und Trinken...**

Musik verzaubert.

Melodien prägen sich bei uns ein.

Wir summen mit – oder singen mit.

Wir bewegen uns. Wir tanzen.

Wir genießen das Momentum.

Besonders mögen wir das,

was wir häufig hören.

Also Titel und Songs, die speziell sind.

Die bei uns etwas auslösen, für Gefühle sorgen.

Lieblingsmusik löst dann **Gänsehaut** aus.

Oder sagen wir es berndeutsch: **Hühnerhaut...**

Plötzlich stehen die Haare auf der Haut senkrecht.
Die Spannung der Muskulatur erhöht sich.
Die Schweissdrüsenaktivität nimmt zu,
während die Atemfrequenz kurzfristig abnimmt,
um dann sogleich wieder anzusteigen.
In solchen Situationen ist auch ein spezielles
Nervennetzwerk in unserem Gehirn aktiv, das wir der
Einfachheit halber als **Lustzentrum** bezeichnen können.

In diesem **Lustzentrum** wird dann ein bestimmter Botenstoff
– Dopamin nämlich – in relativ grossen Mengen
ausgeschüttet, der im weiteren Verlauf der
Erregungskaskade Glücksgefühle auslöst.

Was bedeutet: Bestimmte Musik kann unser «Lustzentrum»
im Gehirn aktivieren.

Liebe Mitglieder des Bernischen Kantonal-Musikverbands

Ein Grossratspräsident ist auch ein Musiker.
Er koordiniert im Ratssaal viele laute Töne.
Wenn es zu laut wird oder die Musik zu lange dauert,
stellt er gelegentlich auch das Mikrophon ab...

Als **Dirigent eines 160-köpfigen Orchesters**,
bei welchem viele falsche Töne rauskommen,
ist das eine ziemliche Herausforderung.

Jede Session ist ein Konzert.

Nur werden unsere Konzerte
viel schlechter besucht als Ihre.

Von unseren Tribünen hören wir meist nur Pfiffe,
oder beobachten kopfschüttelnde Zuschauer.
Sie hingegen erhalten Applaus.
Und machen Menschen glücklich.

Ein nicht ganz unerheblicher Unterschied...

Aber ganz ehrlich:

Politik ist aber nicht immer so ernst,
wie sie medial oft dargestellt wird.

Politik heisst nicht immer nur **Mossul oder Aleppo**.

Politik heisst nicht immer nur **Brexit oder Grexit**.

Politik heisst nicht nur **Donald** gegen **Hillary**.

Politik in unserer Demokratie,
für unseren wunderbaren Kanton Bern,
heisst auch

_Nach den besten Lösungen suchen.

_Nach idealem Konsens suchen.

_Langfristig denken und planen.

_Und weitsichtig entscheiden.

Alles mit gegenseitigem Respekt. Mit nötigem Verständnis.
Und mit Achtung vor dem politischen Gegner.

All das macht unsere Politik aus.
Für diese Werte hat uns unser Volk gewählt.

Nach rund **sechs Monaten Grossratspräsidium**
und zwei Sessionen – die dritte steht unmittelbar bevor –
darf ich ein **positives Fazit** ziehen.

_Es wurde immer offen,
zum Teil auch hart aber stets sachlich diskutiert.

_Es wurde zu jeder Zeit diszipliniert debattiert,
ohne persönliche Angriffe, ohne verbale Entgleiser.

_Und – und das ist erfreulich: Die Geschäfte wurden
schneller als man denkt verabschiedet.

Was nicht heisst,
dass wir im Grossen Rat **schneller handeln als wir denken**.
Oder es „larger“ machen als unsere Vorgänger

Nein: Mein Leitmotto 2016/17 zielt in eine andere Richtung.

Schneller als man denkt

steht für effiziente und nachhaltige Amtsführung.

Wir signalisieren damit einen dynamischen Kanton Bern,
in welchem manches **schneller geht als viele denken...**

Als Parlament haben wir eigentlich nur ein Ziel:
Die beste Lösung.

- _ **Für unsere Bürgerinnen und Bürger.**
- _ **Für unsere Wählerinnen und Wähler.**
- _ **Und für unseren wunderbaren Kanton Bern.**

Wir sind auf dem richtigen Weg.
Am 21. November starten wir mit der Wintersession.
Sie wird über die volle Distanz gehen. Bis am 1. Dezember.

Es erwartet uns eine geballte Ladung an Dossiers
– es wird kein Spaziergang.

Aber wir sind ja auch nicht für **Spaziergänge gewählt**.
Oder werden für **Spaziergänge entschädigt...**

Ganz im Gegenteil.

Nun:

Ich weiss, dass ich als junger Grossratspräsident,
oder auf neu-deutsch – **Rookie der Szene** – unter
besonderer Beobachtung stehe.
Damit kann ich ganz gut leben.

Denn ich versichere Ihnen,
dass ich alles in meiner Macht stehende unternehme,
um meinen Auftrag bestmöglichst zu erfüllen.

Ich übe das **Grossratspräsidium 2016/17** nach bestem
Wissen und Gewissen aus. Und mit ganzer Kraft.

Und wachse jeden Tag in meinem und mit meinem Amt.
So wie Sie das als Musiker auch tun.

Übung macht ja bekanntlich den Meister.

In diesem Sinne
danke ich Ihnen nochmals herzlich
für die Einladung.

Ihr wirken bedeutet mir und dem Kanton Bern viel.

_Musik macht glücklich.

_Musik verbindet.

Vielen Dank für all Ihre Beiträge und Ihr Engagement.
Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und schon jetzt eine
besinnliche und schöne Adventszeit.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.